

Funktionsbeschreibung

Zentralregulierung

1	Einleitung	2
2	Funktionsübersicht	4
2.1	Einrichtung Stammdaten	4
2.2	Eingangsbelegerfassung	6
2.3	Eingangsbelege buchen	7
2.4	Aufstellung generieren	7
2.5	Aufstellung sichten / editieren	8
2.6	Ausgangsbelege buchen	8
2.7	Zahlungsverkehr - Kreditor	9
2.8	Zahlungsverkehr - Debitor	9
2.9	Berichte	10
3	Kundennutzen	11
4	Themenliste	13

1 Einleitung

Die GWS, Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH, entwickelt, vermarktet und betreibt ganzheitlich intelligente Warenwirtschafts- und Informations-Systeme für verbundorientierte Produktions- Handels- und Dienstleistungsunternehmen.

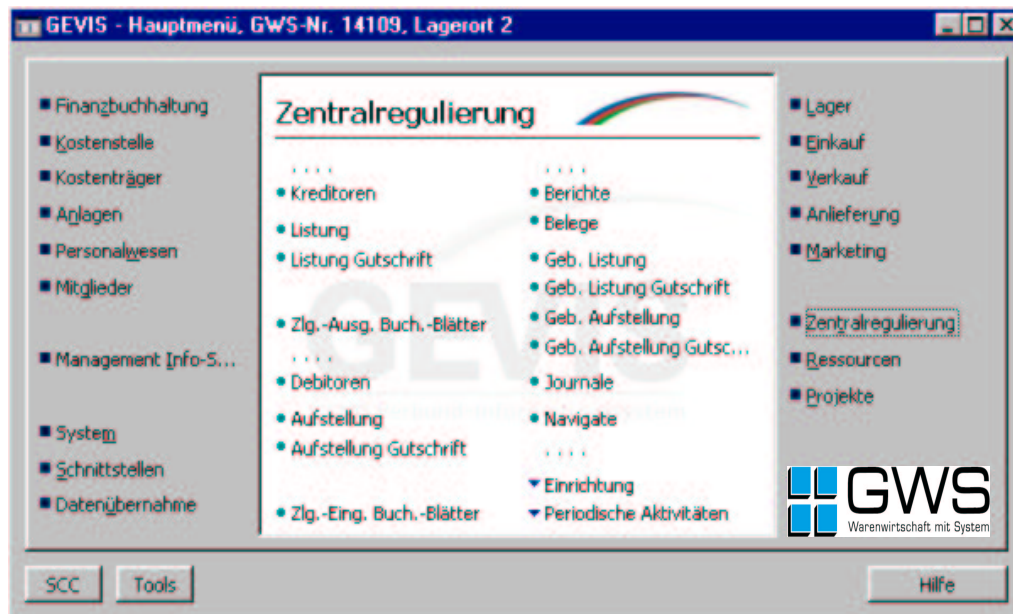
gevis, das „GEwerbliche Verbund- und InformationsSystem“, ist das neu entwickelte System der GWS. Die gevis-Entwicklung basiert auf den Erfahrungen aus mehr als 1000 Installationen bei über 700 Kunden aus unterschiedlichen Branchen. gevis setzt auf der Standardsoftware Navision-Financials auf, die weltweit installiert ist. In enger Abstimmung mit unseren Kunden und den verschiedenen Verbänden wurden in gevis die spezifischen genossenschaftlichen Anforderungen realisiert. Dabei wurde der Verbundgedanke in gevis durchgängig umgesetzt.

Der erfolgreiche gevis-Einsatz wird durch zielgerichtete Dienstleistungen optimal vorbereitet. Sowohl in der vorvertraglichen Phase als auch während der Einführung und im Echtbetrieb arbeiten die GWS-Spezialisten eng mit den Unternehmen zusammen.

“Alles aus einer Hand“, ein Ansprechpartner, ein Verantwortlicher.... Das ist die kundenorientierte Grundlage, auf der gevis eingesetzt wird.

In der Zusammenarbeit mit Kunden wurde eine separate Branchenlösung für die Abwicklung der Zentralregulierung entwickelt.

gevis



Bei der Realisierung wurde großer Wert darauf gelegt, viele gevis-Standardkomponenten zu nutzen, ohne sie zu verändern.

Alle speziellen Programme und Funktionen für die Lösung „Zentralregulierung (ZRL)“ sind unter dem separaten Menüpunkt zusammengefasst.

2 Funktionsübersicht

Die Funktionsübersicht gibt einen Einblick in die verschiedenen Programmbereiche. In den einzelnen Programmpunkten werden die vorkommenden Geschäftsvorfälle der Zentralregulierung erfasst, bearbeitet und verwaltet.

2.1 Einrichtung Stammdaten

Mit der Einrichtung der Stammdaten werden Grundeinstellungen vorgenommen und definiert, die das Verhalten der einzelnen Verarbeitungsprogramme steuern.

- Zentralregulierung Einrichtung
 - Allgemein
 - Vergütungsgruppen
 - Aufstellungsrhythmen
 - ZRL-Warengruppen
 - MWSt-Klassen
 - Ext. MWSt. Geschäftsbuchungsgruppen
 - Belegnummernkreise
 - Erfassungsverhalten Eingangsbelege
 - Parameter der Aufstellungsgenerierung
 - Buchungsverhalten
 - Vergütungsarten
 - Zeilenrabatte (vor Skonto)
 - Skonti
 - Rechnungsrabatte (nach Skonto)
 - Delcredere
 - Erfolgswirksame / Erfolgsunwirksame Rabatte
 - Periodische Rabatte
 - Kalkulatorische Rabatte
 - Kalkulatorische Rabattbuchung in der Finanzbuchhaltung
 - Eingang der Vergütung in die Deckungsbeitragsrechnung

- Vergütungen
 - Bis zu 36 frei definierbare Vergütungen je Kondition
 - Abzüge und Aufschläge als Festbetrag
 - Prozentuale Abzüge und Aufschläge
 - Basisbetrag für prozentuale Berechnung frei definierbar
 - Eingabe des Basisbetrags bei Bedarf erst bei der Erfassung
 - Eingabe des Vergütungsbetrages bei Bedarf erst bei der Erfassung
 - Flexible Hinterlegung der Versteuerung je Vergütung
 - Trennung von interner und externer Versteuerung
- Kreditor
 - Name und Anschrift
 - Telefon und Fax
 - Kontaktperson
 - Bankverbindung
 - Währung
 - Buchhaltungsparameter
 - Zahlungsbedingungen
 - Zentralregulierungsdaten
 - ZRL-Warengruppen
- Vergütungskonditionen
 - Allgemeingültige Konditionen
 - Kundenbezogene Konditionen
 - Warengruppenbezogene Konditionen
 - Konditionen aufgrund der Lieferart Lager oder Strecke
 - Zeitraumbezogene Konditionen
 - Bis zu 36 frei definierbare Vergütungen je Kondition
 - Eingang der Vergütung in die Deckungsbeitragsrechnung
- Debitor
 - Name und Anschrift
 - Telefon und Fax
 - Kontaktperson
 - Bankverbindung
 - Währung
 - Buchhaltungsparameter
 - Zahlungsbedingungen
 - Zentralregulierungsdaten
 - Kundenkreditorennummern

- Weitergabekonditionen
 - Allgemeingültige Konditionen
 - Kundenbezogene Konditionen
 - Warengruppenbezogene Konditionen
 - Konditionen aufgrund der Lieferart Lager oder Strecke
 - Zeitraumbezogene Konditionen
 - Bis zu 36 frei definierbare Vergütungen je Kondition
 - Eingang der Vergütung in die Deckungsbeitragsrechnung

2.2 Eingangsbelegerfassung

In diesem Programmteil erfolgt die Erfassung der Eingangsrechnungen und -gutschriften. Dies kann bei Bedarf getrennt nach Lokationen erfolgen. Während der Erfassung werden automatisch die in den Vergütungskonditionen hinterlegten Aufschläge, Abzüge, Skonti und Delcredere ermittelt, versteuert und aus diesen Werten der zu regulierende Kreditorenbetrag errechnet. Anpassung der Vergütungs- und Weitergabekonditionen - als Einmalkondition - während der Erfassung, sowie das manuelle Editieren und Ergänzen einzelner automatisch errechneter Beträge ist möglich und bewirken die direkte Neukalkulation des Regulierungsbetrages.

- Einzelbeleg- / Listenerfassung
- Rechnungen
- Gutschriften in Rechnungslisten
- Gutschriften
- Rechnungen in Gutschriftslisten
- Belegstorno
- Positionsstorno
- Bei Bedarf MWSt.-Verprobung je Position
- Ab-/Aufschläge vor Skonto editierbar
- Anzeige des Betrags nach Verrechnung der Ab-/Aufschläge wahlweise Brutto oder Netto
- Skonto editierbar
- Anzeige des Betrags nach Verrechnung des Skontos wahlweise Brutto oder Netto.
- Rechnungsrabatte und Delcredere editierbar
- Anzeige des Regulierungsbetrag wahlweise Brutto oder Netto.

2.3 Eingangsbelege buchen

In diesem Programmteil erfolgt das Buchen der Eingangsbelege. Während dieses Vorgangs wird jeweils je Einzelbeleg oder Liste ein offener Kreditorenposten in der Finanzbuchhaltung erzeugt und die erforderlichen Sach- und Steuerbuchungen durchgeführt. Weiterhin werden sogenannte ZRL-Kreditorenposten gebildet. Diese enthalten als Archiv sämtliche, bei der Erfassung generierten oder manuell editierten Vorgaben und Werte. Bei der Aufstellung - also der Weiterberechnung - werden diese herangezogen und aus den kundenbezogenen Informationen die Ausgangsbelege generiert. Weiterhin wird beim Drucken von Statistiken auf die ZRL-Kreditorenposten zurückgegriffen und aus den enthaltenen Daten die gewünschten Informationen zusammengestellt.

- Einzelbuchung
- Sammelbuchung

2.4 Aufstellung generieren

In diesem Programmteil werden aus den vorhandenen offenen ZRL-Kreditorenposten automatisch die für das Weiterberechnen an die Kunden benötigten Aufstellungsbelege generiert. Dies kann bei Bedarf getrennt nach Lokationen erfolgen. Während der Aufstellung reagiert das Programm auf alle individuell beim Kunden hinterlegten Steuerungsparameter. So kann zum Beispiel festgelegt werden, dass Kunden mit kleinerem Belegaufkommen nur einmal pro Woche an einem Aufstellungslauf teilnehmen. Bei Kunden mit größerem Belegaufkommen kann es hingegen sinnvoll sein, Aufstellungsbelege je Warengruppe zu generieren oder abweichende Zahlungsziele zu berücksichtigen

2.5 Aufstellung sichten / editieren

In diesem Programmteil erfolgt die Sichtung der Ausgangsrechnungen und -gutschriften. Bei Bedarf können die automatisch generierten Belege editiert werden. Normalerweise ist dies jedoch nicht erforderlich, da alle aufstellungsrelevanten Parameter bereits bei der Eingangsbelegerfassung erfasst wurden. Grundsätzlich existieren jedoch die gleichen Editierfunktionen wie bei der Erfassung des Eingangsbelegs.

- Einzelbeleg- / Listenerfassung
- Rechnungen
- Gutschriften in Rechnungslisten
- Gutschriften
- Rechnungen in Gutschriftslisten
- Belegstorno
- Positionsstorno
- Bei Bedarf MWSt.-Verprobung je Position
- Ab-/Aufschläge vor Skonto editierbar
- Anzeige des Betrags nach Verrechnung der Ab-/Aufschläge wahlweise Brutto oder Netto
- Skonto editierbar
- Anzeige des Regulierungsbetrag wahlweise Brutto oder Netto

2.6 Ausgangsbelege buchen

In diesem Programmteil erfolgt das Buchen der Ausgangsbelege. Während dieses Vorgangs wird jeweils je Einzelbeleg oder Liste ein offener Debitorenposten in der Finanzbuchhaltung erzeugt und die erforderlichen Sach- und Steuerbuchungen durchgeführt. Weiterhin werden sogenannte ZRL-Debitorenposten gebildet. Diese enthalten als Archiv sämtliche bei der Erfassung generierten oder manuell editierten Vorgaben und Werte. Beim Drucken von Berichten werden diese herangezogen und aus den enthaltenen Daten die gewünschten Informationen zusammengestellt.

- Einzelbuchen
- Sammelbuchung

2.7 Zahlungsverkehr - Kreditor

Mit dem Programm Zahlungsverkehr erfolgt die Auszahlung der Offenen Kreditorenbeträge an die jeweiligen Lieferanten.

- Erstellung Zahlungsvorschlagsliste
 - Filter Kreditor
 - Von / bis Kreditor
 - Zahlungsform
 - Optionen
 - Buchungsdatum
 - Letztes Fälligkeitsdatum
- Drucken Zahlungsvorschlag
- Ändern Zahlungsvorschlag
- Datenträger erstellen
 - Zahlungssavis
 - Begleitzettel
- Buchen Zahlungsvorschlag
 - Testbericht am Bildschirm
 - Buchen Zahlungen

2.8 Zahlungsverkehr - Debitor

Mit dem Programm Zahlungsverkehr erfolgt der Einzug der Offenen Debitorenbeträge von den Kunden.

- Erstellung Zahlungsvorschlagsliste
 - Filter Debitor
 - Von / bis Debitor
 - Zahlungsform
 - Optionen
 - Buchungsdatum
 - Letztes Fälligkeitsdatum

- Drucken Zahlungsvorschlag
- Ändern Zahlungsvorschlag
- Datenträger erstellen
 - Zahlungsavis
 - Begleitzettel
- Buchen Zahlungsvorschlag
 - Testbericht am Bildschirm
 - Buchen Zahlungen

2.9 Berichte

- Kreditorenliste
- Vergütung nach Lieferanten
- Vergütung nach Lieferanten und Warengruppen
- Kreditor Zahlungsavis
- Lieferantenstatistik
- Debitorenliste
- Aufstellung
- Aufstellung Sammler
- Kontierhilfe
- Debitoren Fälligkeitsübersicht
- Debitorenstatistik
- Aufstellung Kontierhilfe
- Debitor Daten und Vergütung
- Katalog Kreditoren/Warengruppe
- Kreditor Daten und Vergütung
- Kreditorenstatistik

gevis

3 Kundennutzen



gevis-Zentralregulierung orientiert sich konsequent an den Geschäftsprozessen, die in diesem Geschäftsfeld abgewickelt werden.



gevis-Zentralregulierung ist eine Speziallösung, die jedoch branchenübergreifend eingesetzt werden kann.



gevis-Zentralregulierung kann sowohl separat in einer vorhandenen DV-Infrastruktur als auch integriert in die gevis-Warenwirtschaftslösung eingesetzt werden.



gevis-Zentralregulierung und gevis sind Softwaresysteme, die mit modernsten Softwarewerkzeugen entwickelt wurden.



Jede Transaktion (z.B. Rabatt- und Vergütungsberechnungen) der gevis-Zentralregulierung ist jederzeit nachvollziehbar.



Die Trennung zwischen Eigen- und Zentralregulierungsgeschäft ist problemlos möglich.



Transparente Deckungsbeitragsanalyse für Lieferanten und angeschlossenen Verbundunternehmen.



gevis-Zentralregulierung und gevis zeichnen sich durch eine anwenderfreundliche Oberflächengestaltung aus. Intuitives Erlernen der Programmfunktionalitäten wird vereinfacht.



Verbund-Softwarelösungen sind flexible und wirtschaftliche Produkte, mit denen der Anwender hohe Synergieeffekt erzielen kann.



Basis für die Programm-Entwicklung ist die enge Zusammenarbeit mit den Kunden. Branchenorientierte Arbeitskreise sind dabei eine Selbstverständlichkeit.

gevis



Kundennähe wird ernstgenommen. Anwender werden Mitgesellschafter an der GWS Förder eG und haben somit einen direkten Einfluss auf die Weiterentwicklung.



Basis für gevis-Zentralregulierung und gevis ist die branchenorientierte Business Software Navision Financials.



Regelmäßige Softwarereleases halten den Anwender auf dem neuesten Stand.



Anwender werden durch das Kunden-Service-Centrum (KSC) professionell betreut. Dafür werden keine zusätzlichen Gebühren erhoben.



gevis kann an ein e-Commerce-System (elektronische Geschäftsabläufe über das Internet) angeschlossen werden. Damit ist der Weg frei, modernste Medien für den geschäftlichen Erfolg zu nutzen.

4 Themenliste

- ☒ Die reibungslose und effiziente Abwicklung des Zentralregulierungsprozesses kann durch den elektronischen Datenaustausch mit den Lieferanten/Herstellern und den angeschlossenen Mitgliedern optimiert werden.

In der Zusammenarbeit der Lieferanten/Hersteller mit dem Zentralregulierer gestaltet sich die Realisierung dieser Anforderung oft schwierig. Unterschiedliche DV-Systeme müssen koordiniert werden, Datensatzformate müssen konvertiert werden, über die Art der Datenübertragung muss zwischen den Beteiligten Einigung erzielt werden. Dieser Prozess ist langwierig, häufig scheitert er.

Was ist der GWS-Lösungsansatz?

Die **GWS** entwickelt derzeit die Integration, eines ausgereiften Beleglesesystems in die **gevis-Zentralregulierung**. Das System liest, nach Herstellerangaben, mit einer Genauigkeit von >93%. Eingehende Rechnungen der Lieferanten/Hersteller können bis auf die Artikelpositions-Ebene gelesen und ausgewertet werden.

Das bedeutet:

- Automatische Erfassung der Eingangsbelege
 - Programmgesteuerte Verteilung nach hinterlegten Vergütungskonditionen
 - Signifikante Zeitersparnis
 - Datenqualität steigt, da manuelle Erfassung auf ein absolutes Minimum reduziert wird
- ☒ In einem weiteren Schritt plant die GWS den Einsatz eines multifunktionalen EDI-Konverters. Diese System arbeitet wie ein "Dolmetscher", der die verschiedenen eingehenden Daten (vergleichbar mit verschiedenen Sprachen) in ein Format übersetzt, das von **gevis** und der **gevis-Zentralregulierung** verarbeitet werden kann. Diese Lösung arbeitet dann vollelektronisch und führt zu einer nochmaligen deutlichen Beschleunigung der Prozessabläufe.

